

CH
Z-67
(1,81)

Zürcher Gültig 1983

Neudruck
Mai 1981

110/3

CDILP

B. Lehrplan der Sekundarschule¹

CESDOC

CENTRE SUISSE DE DOCUMENTATION
EN MATIÈRE D'ENSEIGNEMENT ET D'ÉDU

15, route des Morillons

1218 LE GRAND-SACONNEX /

Als Abteilung für die begabteren Schüler der Oberstufe der Volksschule bereitet die Sekundarschule auf die Berufsausbildung, auf den Besuch von Fach- und Berufsschulen vor und bildet den Unterbau von Mittelschulen.

Die Unterrichtspläne sind auf eine dreijährige Schuldauer ausgerichtet. Die Einführung weiterer Jahres- und Halbjahreskurse ist möglich. Der Unterricht erfolgt in der Regel nach Fachgruppen (sprachlich-historische und mathematisch-naturwissenschaftliche Richtung). Dieser Grundsatz stellt einen geeigneten Übergang vom Klassenlehrersystem der Primarschule zum Fachlehrersystem der anschliessenden Schulen dar.

Die Sekundarschule vermittelt eine gute Allgemeinbildung. Ihr Unterricht erstrebt den sicheren Besitz grundlegenden Wissens und schult das Können. Er fördert das Beobachten, das Denken und die sprachliche Ausdrucksfähigkeit. Die Sekundarschule trägt zur Geschmacksbildung bei und erschliesst Beziehungen zum Bereich des Künstlerischen. Die Charakter- und Gemütsbildung sowie die körperliche Ertüchtigung sind weitere wesentliche Aufgaben.

Die Sekundarschule vermittelt Grundlagen für das Verständnis der Welt. Sie lehrt die Schüler, sich sachlich und kritisch mit Problemen auseinanderzusetzen. Neben der Erziehung zur Selbständigkeit stellen auch die Förderung des Gemeinschaftssinns und der staatsbürgerlichen Erziehung ernsthafte Anliegen der Sekundarschule dar. Durch die Besprechung aktueller politischer, wirtschaftlicher und sozialer Fragen soll sich der Schüler angewöhnen, das Tagesgeschehen aufmerksam zu verfolgen. Dabei erleichtern ihm die in der Sekundarschule erworbenen Kenntnisse die Bildung eines eigenen Urteils.

In der Erledigung von Arbeiten aller Art sind die Schüler zu Konzentration, Ausdauer und guter Arbeitsdisziplin zu er-

¹ Vom Erziehungsrat erlassen am 15. August 1972.

Georg-Eckert-Institut BS78



1 186 354 4

1000 - 5.81 - 2219

Georg-Eckert-Institut
für internationale
Schulbuchvermittlung
Braunschweig
Schulbuchbibliothek

861 181

12. Teil des Buches
1919 LE BRAND-SACHWEX
LEHRPLAN DER SEKUNDARSCHULE

Stark
Kilbergs Korb

Als Abteilung für die besterlehren Schüler der Oberstufe
der Volksschule besteht die Sekundarschule auf die Berufs-
ausbildung auf den Bereich von Fach- und Betriebsberufen vor
und bildet den Unterricht von Mittelschulen.

Die Unterrichtspläne sind auf eine dreijährige Schuldauer
ausgestrichelt. Die Einführung weiterer Jahrs- und Halbjahrs-
kurse ist möglich. Der Unterricht erfolgt in der Regel nach
Fachgruppen (sprachliche, historische und mathematische Natur-
wissenschaften). Dieser Grundriss stellt einen ge-
eigneten Übergang vom Kleinklassenunterricht der Primarschule
zum Fachunterricht der einschulischen Schulen dar.

Die Sekundarschule vermittelt eine gute Allgemeinbil-
dung. Ihr Unterricht erstreckt sich auf die besten Grundlegen-
den Wissens und schult das Können. Er fördert das Hochsch-
ten, das Denken und die sprachliche Ausdrucksfähigkeit. Die
Sekundarschule trägt zur Geschmacksbildung bei und er-
schließt Beziehungen zum Bereich der Künste. Die
Gestaltungs- und Gemäldebildung sowie die körperliche Erzie-
hung sind weitere wesentliche Aufgaben.

Die Sekundarschule vermittelt Grundlagen für das Ver-
stehen der Welt. Sie lehrt die Schüler, sich sachlich und kri-
tisch mit Problemen auseinanderzusetzen. Neben der Einübung
zur Selbstständigkeit stellen auch die Förderung des Gemein-
sinnigen und der staatsbürgerlichen Erziehung erste Ziele.
Anliegen der Sekundarschule ist durch die Beschäftigung
mit ethischen, politischen, wirtschaftlichen und sozialen Fragen soll
sich der Schüler gegenwärtigen, das Tagesgeschehen zuver-
stehen zu vertiefen. Dabei erscheinen ihm die in der Sekundar-
schule erworbenen Kenntnisse die Bildung eines eigenen Ur-
teils.

In der Erhebung von Arbeiten aller Art sind die Schüler
zu Konzentration, Ausdauer und guter Arbeitsfähigkeit zu er-
ziehen.

Von Erziehungsräten beraten am 10. August 1917

CH
Z-67(1,81)

2. Klasse

Beziehungen zwischen Kreisen, Geraden und Winkeln. Flächenberechnung und -verwandlung. Flächensätze des rechtwinkligen Dreiecks. Kreisumfang und Kreisfläche. Prismatische Körper.

3. Klasse

Ähnlichkeitslehre. Pyramiden und Kegel. Die Stumpfe. Die Kugel. Algebraische Lösungen geometrischer Aufgaben.

5. Geometrisches Zeichnen

Das geometrische Zeichnen vermittelt Fertigkeit im Konstruieren, weckt den Sinn für geometrische Formen und entwickelt das räumliche Vorstellungsvermögen. Es erzieht zu Genauigkeit und Sorgfalt.

Die in der Geometrie gewonnenen Erkenntnisse sind zeichnerisch auszuwerten. Besonderes Gewicht ist auf das Projektionszeichnen zu legen. In der Ausführung der Zeichnungen sollen die Schüler zu sicherer Handhabung der Zeichengeräte und zu zweckmässiger, sauberer und genauer Darstellung geführt werden.

1. bis 3. Klasse

Übungen im Gebrauch der Zeichengeräte. Geometrische Konstruktionen. Graphische Darstellungen. Parallelperspektive und Projektionen. Darstellung geometrischer Körper und einfacher Schnitte.

6. Geschichte

Der Unterricht in Geschichte befasst sich mit bedeutenden Erscheinungen der Welt- und Schweizergeschichte und vermittelt Einblicke in die verschiedenen Epochen. Er hilft dem Schüler, Tatsachen und Ereignisse der Vergangenheit zeitlich zu ordnen und lässt ihn erkennen, wie geschichtliche Vorgänge die spätere Entwicklung beeinflussen. Der Geschichtsunterricht vertieft zudem das Verständnis für unser Staatswesen, weckt die Anteilnahme an seiner weiteren Entwicklung und stärkt das demokratische Bewusstsein. Er lehrt den Schüler auch, fremde Völker zu verstehen und zu achten.

Neben der politischen Geschichte kommt der Betrachtung kultureller Verhältnisse, kunstgeschichtlicher Epochen und

wirtschaftlich-sozialer Entwicklungen wesentliche Bedeutung zu. Vergleiche mit der Gegenwart fördern das Verständnis für unsere Zeit. Das Zusammenwirken geschichtlicher Kräfte kann dem Schüler auch in Lebensbildern grosser Gestalten gezeigt werden. Durch die Behandlung von Fragen der Gesellschaftsordnung verschiedener Zeiten und Völker sowie durch eine Darstellung von Aufbau und Problemen unseres eigenen Staates leistet der Geschichtsunterricht einen wichtigen Beitrag zur staatsbürgerlichen Bildung.

1. Klasse

Ausgewählte Kapitel aus Altertum und Mittelalter. Aus der allgemeinen und der Schweizergeschichte der Neuzeit: Entdeckungen, Buchdruck, Humanismus und Renaissance, Reformation und Gegenreformation, Absolutismus.

2. Klasse

Aufklärung, Entstehung der Vereinigten Staaten von Amerika, Französische Revolution, Zeit Napoleons I., Konservative und liberale Strömungen, Gründung und Ausbau des schweizerischen Bundesstaates, nationale Einigungen.

3. Klasse

Industrialisierung und ihre Folgen, Imperialismus, Erster Weltkrieg, Zwischenkriegszeit, Zweiter Weltkrieg, Nachkriegszeit und Probleme der Gegenwart.

7. Geographie

Der Geographieunterricht vermittelt einen Überblick über die Erde, vertieft und erweitert die Kenntnis der Schweiz und trägt zu einem klaren Weltbild der Gegenwart bei. Er zeigt die wechselseitigen Beziehungen zwischen der Umwelt und dem Wirken des Menschen. Der Geographieunterricht schafft eine engere Beziehung zum eigenen Land und lehrt den Schüler, das Leben in andern Ländern zu verstehen. Er weckt auch Verständnis für die Wechselwirkungen und Probleme, die sich aus der Verschiedenartigkeit der Naturgrundlagen und der Lebensformen in bestimmten Gebieten der Erde ergeben. Hinweise auf die Stellung der Erde als Planet und auf weitere Himmelskörper erschliessen Einsichten in die Grösse und den Aufbau des Weltalls.

